



NIERST AKTUELL

HERBST 2015

**5. November 2015
Franz-Josef Radmacher
referiert über Heimat**

In dieser Ausgabe:

- Bürgerversammlung am 5. November mit dem Vorsitzenden des Heimatkreis Lank, Franz-Josef Radmacher
- Kreisstraße K 9 nach Langst-Kierst mit Mängeln beim Ausbau
- ÖPNV – Verbesserung bleibt unsere Forderung an die Stadt
- Philipp I Vasen Prinz der Session 2015/2016, Lissi I und Manuel I nächstes Kinderprinzenpaar

IN EIGENER SACHE

Ein starkes Argument für viele Neu-Nierster, sich für ein **Haus im Grünen** in Nierst zu entscheiden, war sicherlich der Wunsch, die Kinder in einer möglichst verkehrsfreien Umgebung aufwachsen zu lassen. Dazu kam meistens die Sehnsucht nach den eigenen vier Wänden und möglichst einem bisschen Grün um das Haus herum. Bei relativ geringer Entfernung zu den großen Städten, in aller Regel auch zu den Arbeitsplätzen, konnte man und kann noch immer in Nierst in einer landschaftlich reizvollen Umgebung einigermaßen preisgünstigen Wohnraum erwerben.

Viele unserer Mitbürgerinnen und -bürger sind inzwischen „in die Jahre“ gekommen. Die Kinder sind längst erwachsen, haben häufig das Elternhaus verlassen. **Nun wohnt man im Grunde in viel zu großen Häusern**, nur in wenigen Fällen kann das Einfamilienhaus in ein Haus mit mehreren Wohnungen verändert werden. Mit Sorge blickt man in die Zukunft, wenn



– altersbedingt – das Fahren mit dem eigenen Auto nicht mehr möglich sein wird. Vielleicht geht es noch ein wenig mit dem Fahrrad, aber auch das wird irgendwann nicht mehr möglich sein.

Viele wünschen sich dann, an einer Stelle zu wohnen, wo links der Arzt, gegenüber die Apotheke und rechts der Supermarkt zu finden sind, also mit einer **besseren Infrastruktur**. In Lank wäre das möglich, in Nierst heute nicht und morgen wird es auch nicht wahrscheinlich sein. Gott sei Dank haben wir nun wieder einen Dorfladen,

Nierster Vereine und Einrichtungen

FC Adler Nierst 1974 e.V.
Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Nierst
Evang. Kirchengemeinde Lank
Pfarrorchester St. Cyriakus
Nierster Jagdgesellschaft
Pro Natur und Umwelt

KG Kött on Kleen
kfd Kath. Frauengemeinschaft Deutschland
Ortsausschuss St. Cyriakus
St. Martinskomitee Nierst
Nierster Landwirte
Platt es Ferkesfreud – 2013 e. V.
Städtischer Kindergarten Nierst

NBV Nierster Bürgerverein
Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.

sicherlich mit begrenztem Angebot, aber immerhin. Und alle 14 Tage finden wir auf dem Freitagsmarkt einige Stände, auch wieder nur ein begrenztes Angebot, aber besser als nichts. Dazu kommt das Angebot von Obst und Gemüse bei einigen Bauern. Wir sollten allerdings immer bedenken, dass dieses Angebot nur dann auf Dauer vorgehalten werden kann, wenn wir es auch nutzen! Kein Händler kann langfristig anbieten, wenn die Kunden ausbleiben oder nur dann kommen, wenn etwas vergessen wurde.

Über den täglichen Bedarf hinaus gibt es natürlich viele Dinge, die in Nierst nicht angeboten werden, die auch in Zukunft hier nicht zu haben sein werden. Außerdem wird sich in Nierst nie eine Arztpraxis niederlassen, auch eine Apotheke werden wir hier nicht antreffen. Umso wichtiger ist es, dass die Kommunalpolitik **ÖPNV-Verbindungen** bereit stellt, die dazu führen, dass Nierst an die große Welt angeschlossen wird, und dies nicht nur einmal pro Stunde, und nicht am Wochenende mit Bussen, die weder Kinderwagen noch Rollstühle oder Rollatoren befördern.

Wir setzen uns deshalb nachhaltig dafür ein, dass der **Bus 830 von Lank-Friedhof über Nierst und Langst-Kierst zurück nach Lank** fährt, um von dort über Haus Meer, Büderich und Düsseldorf-Handweiser die Kreisstadt Neuss zu erreichen. Damit hätte Nierst zusammen mit der bestehenden Linie 839 bei entsprechender Taktung nicht nur eine halbstündige Verbindung mit Lank, sondern auch eine direkte Verbindung mit Büderich, Düsseldorf (ab Handweiser mit der U 75) und Neuss. Dafür wird sich der Nierster

Bürgerverein trotz zunächst ablehnenden Bescheids der Stadt weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Die Redaktion

Die Autoren der Beiträge sind für die Inhalte ihrer Artikel selbst verantwortlich. Nicht immer stimmen diese mit der Meinung der Redaktion überein.

Wir können für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte keine Garantie übernehmen.

Die Redaktion

Wir danken allen Werbeträgern, Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz.

Herausgeber:
Nierster Bürgerverein

www.nbv-nierst.de

Redaktionsteam:

- Ulrich Fink, Tel. 25 52
ulrich_fink@gmx.de
- Anke Lahn, Tel. 7 05 86 00
anke-lahn@t-online.de
- Hans-Wilhelm Webers, Tel. 6374
hwwebers@t-online.de

Layout: Rainer Jurk Design GmbH, Nierst
www.rainer-jurk-design.de



Hans-Wilhelm Webers verabschiedet sich vom Vorsitz des Nierster Bürgervereins

In der Bürgerversammlung am 23. April 2015 hat Hans-Wilhelm Webers den Vorsitz im Nierster Bürgerverein aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Im Herbst 2007 übernahm er die Führung des Nierster Bürgervereins, für den er schon Jahre vorher als Vorstandsmitglied tatkräftig mitgearbeitet hatte. Die Jahre unter seiner Führung bedeuteten wesentliche Veränderungen für unser schönes Dorf: Vor allem war es die „Neue Mitte Nierst“, die er angestoßen, energisch vorangetrieben und zu dem sichtbaren Erfolg geführt hat, der uns heute alle stolz macht. Es sei in diesem Zusammenhang nur darauf verwiesen, dass anstelle eines Transformatorenhäuschens nun der Pajas auf seinem Brunnen steht, im Halbrund mit Tisch und Bank die wertvollen Embleme der Nierster Vereine glänzen und Blumenrabbatten das Ganze zur Straße hin abrunden. Weitere Maßnahmen im Umkreis der Kirche und des Schulhofs geben ein schöneres Gesamtbild ab. Viele Hände haben dabei mitgeholfen, sein Verdienst ist es, nicht locker gelassen zu haben, bis das gesamte Projekt zu einem guten Ende gebracht war.

Hans-Wilhelm Webers steht dem Nierster Bürgerverein als Vorstandsmitglied weiter zur Verfügung, wenn auch in reduziertem Umfang. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine langjährige Tätigkeit, die letztlich allen Nierster Bürgerinnen und Bürgern zugutekam, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Vorstand des Nierster Bürgervereins

SELBST IST DER MANN – NIERSTER LANDWIRTE VERMARKTEN IHRE PRODUKTE DIREKT AN DIE KUNDEN

Der Ab-Hof-Verkauf

Mitten im Ort – neben der Kirche – verkauft Peter Paas schon seit vielen Jahren eigene Erzeugnisse wie Kartoffeln und diverse Gemüse- und Salatsorten. Dazu hat er sein Sortiment erweitert, indem er zahlreiche Produkte anbietet, die in Nierst gar nicht wachsen, Beispiel Bananen oder Zitrusfrüchte, oder die er von anderen Erzeugern erwirbt, z. B. Eier oder Äpfel. Jeder kennt sein Schild an der Stratumer Straße, das in der Spargelzeit durch den Hinweis auf Walbecker Spargel ergänzt wird. Typisch für den Ab-Hof-Verkauf ist, dass der Landwirt auf seinem Grundstück ein Ladenlokal betreibt, in dem alle Produkte ausgestellt und über die Theke verkauft werden.

Eine Variante des Ab-Hof-Verkaufs ist der saisonale Absatz von Erdbeeren und



Kirschen in einer Verkaufsbude auf eigenem Grundstück, so wie es z. B. Rainer Roos schon seit vielen Jahren mit großem Erfolg am Kullenberg hinter dem Sportplatz von Adler Nierst betreibt.

Verkauf auf Wochenmärkten

Eine andere Absatzmethode hat Willi Bongartz gewählt: Er verkauft seine Produkte, auch hier ergänzt durch zugekaufte Gemüse- und Obstsorten, auf dem Wochenmarkt in Krefeld-Uerdingen. Dort hat er seinen festen Stand, muss dafür natürlich Standmiete an die Stadt Krefeld zahlen. Dieser Wochenmarkt findet zweimal wöchentlich, jeweils Mittwoch und Samstag, statt. Im Unterschied zu Peter Paas bedient er vorzugsweise Uerdinger Kunden, wobei sicherlich auch Nierster gelegentlich nach Uerdingen fahren, um den Markt zu besuchen und unter anderen auch bei ihm einzukaufen.

Fahrende Händler

Peter Baakes macht es wieder anders. Er ist fahrender Händler und kommt mit seinem Verkaufswagen direkt zu seinen Kunden. Die wohnen zwar nicht in Nierst, hier übernimmt seine Frau Rita den Verkauf direkt ab Hof, sondern schwerpunktmäßig in Düsseldorf, Rath und Unterrath. Seit nunmehr 48 Jahren fährt er über den Rhein zu seinen Kunden, früher mit Traktor und Anhänger, seit etlichen Jahren mit einem Mercedes-Lieferwagen. Wenn er in die Straßen einbiegt, in denen seine Kunden wohnen, schwingt er eine Glocke, um darauf aufmerksam zu machen, ich bin da, ihr könnt einkaufen. In den langen Jahren hat er viele treue Kunden bedient; man



kennt sich und schätzt den Einkauf vor der Haustür sowie die Frische seiner Produkte. Dass da manches Schwätzchen gehalten wird, verwundert nicht. Allerdings wird man bald auf dieses Angebot verzichten müssen, denn Peter Baakes wird altersbedingt dieses Angebot aufgeben.

In Nierst können wir das Angebot fahrender Händler auch nutzen, denn alle 14 Tage freitags ab 14:00 Uhr kommen Christoph Cartigny mit seinem Geflügel- und Wildangebot, Jan der Kaasmann mit Holländer Käse sowie die Osterather Bäckerei Hilgers mit Brot und Backwaren zum Nierster Dorfplatz. Konkurrenz zum Angebot der örtlichen Landwirte besteht nicht. Der „Freitagsmarkt“ zeichnet sich durch gute Qualität aus. Im Interesse einer auch weiterhin positiven Entwicklung dieses Marktes wäre es schön, wenn noch mehr Nierster Bürger und Bürgerinnen dieses Angebot nutzen würden.

Ulrich Fink

Zur Situation der Pfarre Hildegundis von Meer unter besonderer Berücksichtigung der Nierster Belange

Ein Interview mit Pfarrer Viertel

Wir Nierster machen uns Sorgen um die Zukunft unserer Kirche. St. Cyriakus ist der Mittelpunkt unseres Ortes. Der Kirchenbau wurde in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts unter tatkräftiger und liebevoller Mitwirkung vieler Nierster von Grund auf saniert, die kirchlichen Feste erfahren großen Zuspruch der Einwohnerschaft. Durch die Fusion der Gemeinden zur Pfarrei Hildegundis von Meer besteht die Befürchtung, dass die Gemeinde St. Cyriakus in ihrer Randlage mit rund 600 Katholiken mit ihren Belangen nicht mehr wahrgenommen wird.

Aus dieser Problematik ergibt sich eine Vielzahl an Fragen. Deshalb freuen wir uns, dass wir Pfarrer Viertel für ein Interview gewinnen konnten.

Red.: Herr Pfarrer Viertel, wir danken Ihnen, dass Sie für ein Interview zur Verfügung stehen.

In Ihrem Vorwort zum Pastoralkonzept sagen Sie, dieses Konzept gebe die Richtung für das zukünftige pastorale Handeln vor. Können Sie bitte konkretisieren, welche Schwerpunkte diese Richtung bestimmen sollen, und welche Akzente Sie in Ihrem zukünftigen pastoralen Handeln setzen wollen.

Pfr. Viertel: Der Bischof von Aachen hat alle Gemeinschaften der Gemeinden mit der

Erstellung eines Pastoralkonzeptes beauftragt. Das nun vorliegende Konzept ist von den verantwortlichen Gremien verabschiedet und durch das Bistum genehmigt worden. Es beschreibt einen Rahmen der künftigen pastoralen Arbeit und bringt besonders das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Pfarrei zum Ausdruck. Für St. Cyriakus sind vor allem die Kfd und der Ortsausschuss hervorzuheben. Aber auch die gute Kooperation mit weltlichen Gruppierungen und Vereinen wie der Feuerwehr und dem Bürgerverein sind wichtig. Das Pastoralkonzept wurde unter den Voraussetzungen eines zunehmenden Priestermangels und eines spürbaren Rückgangs der Gläubigen entwickelt.

Red.: Sie sagen, die Gläubigen sollen sich in ihrer Wohngemeinde beheimatet fühlen und sich dort einbringen können. Was können Sie dazu beitragen, damit sich die Vielfältigkeit in den einzelnen Teilgemeinden noch stärker entfalten kann?

Pfr. Viertel: Der christliche Glaube kann sich nur in Gemeinschaft entfalten, die erfahrbar ist. Die Gottesdienste in St. Cyriakus werden überwiegend von älteren Menschen besucht. Aus der Gemeinde heraus könnten Initiativen entstehen, die sich den Kranken und alten Menschen durch Besuche und Hilfsangebote verstärkt zuwenden. Aber auch junge Familien und Kinder sind wichtig, besonders das Zugehen auf neu zugezogene Gemeindemitglieder. Die Sternsingeraktion z. B. bezieht jedes Jahr viele Kinder mit ein. Als Pastoralteam sind wir beim Aufbau und der Koordination solcher Initiativen gern behilflich.

Red.: Von alten Strukturen Abschied nehmen, ist oft nicht einfach. „Dat wor schon immer so, Samsdachs ovends de Vormess und Sonndachs vormittags et Hochamt.“ Wie können Sie trotz enger personeller Kapazitäten erreichen, dass die Gläubigen ihre Freude am Kirchenbesuch nicht verlieren?

Pfr. Viertel: Wir Priester können leider aus personellen Gründen nicht mehr an jedem Sonntag eine Hl. Messe in St. Cyriakus feiern, aber ausgebildete und beauftragte Leiterinnen und Leiter für Wortgottesfeiern halten schon seit vielen Jahren Gottesdienst in Nierst und bereichern die Liturgie. Für Menschen, die nicht mehr so mobil sind, könnten sich Fahrgemeinschaften bilden, um die Hl. Messe in einem benachbarten Ort zu besuchen. Der „Sachausschuss Kinder und Familie“ des

GdG-Rates ist immer bemüht, auch kindgerechte Gottesdienste in den kleineren Gemeinden zu gestalten.

Red.: Wenn Fremdpriester zur Verfügung stehen, könnten diese nicht dazu beitragen, den personellen Engpass zu mildern und damit das Angebot an Gottesdiensten zu vergrößern?

Pfr. Viertel: Der Priestermangel ist nicht nur in Meerbusch ein wahrnehmbares Phänomen, sondern in ganz Deutschland. Es gibt aber immer mal wieder auswärtige Priester, die in St. Cyriakus Brautpaare trauen oder Kinder taufen. Solche Dienste nehmen wir als Pastoralteam gern an, sie sind allerdings die Ausnahme und in einer Gottesdienstordnung für sechs Gemeinden nur schwer verlässlich planbar.



Kälte - Klima - Lüftung

Birgels GmbH & Co KG
www.birgels.de
 E-mail: info@birgels.de

Tel.: +49 (0) 2150 706 71 0
Fax.: +49 (0) 2150 706 71 11
NOTRUF 24h +49 (0)173 52 48 616





OLIVER PAAS
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Stratumer Straße 70
40668 Meerbusch

Telefon: 02150.706549
Mobil: 0178.4485245

E-Mail: oliverpaas@arcor.de

Red.: Was gedenken Sie zu tun, um den ökumenischen Gedanken zu stärken? Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lank vor?

Pfr. Viertel: Die ökumenischen Initiativen sind in unserer Pfarrei sehr gut entwickelt. Es gibt ein intensives Miteinander auf den verschiedenen Ebenen. Auch in Nierst gibt es Menschen, die in einem guten ökumenischen Geist das Wort der Hl. Schrift miteinander teilen. Ich selbst erinnere mich mit Freude an gemeinsame ökumenische Gottesdienste und Begegnungen bei festlichen Anlässen in Nierst.

Red.: Wie sehen Sie die Zukunft der Nierster Gemeinde St. Cyriakus? Ist vielleicht die Schließung der Nierster Kirche beabsichtigt?

Pfr. Viertel: Der Kirchenvorstand hat gerade das sog. Projekt Kirchliches Immobilienmanagement (KIM) abgeschlossen. Im

Ergebnis bedeutet das, dass die Kirche St. Cyriakus unter den gegenwärtigen Voraussetzungen weiterhin genutzt werden kann. Die Fördermittel des Bistums werden allerdings reduziert und die Kirchengemeinde Hildgundis von Meer muss verstärkt Eigenmittel für die Instandhaltung des Gebäudes aufbringen. Das bedeutet, dass die Gemeindeglieder von St. Cyriakus künftig überlegen müssen, was sie z. B. durch Spenden zum Erhalt beitragen können.

Red.: Was wünschen Sie sich persönlich von unserer Nierster Gemeinde?

Pfr. Viertel: Ich wünsche mir, dass sich das ehrenamtliche Engagement in der Nierster Gemeinde noch stärker entfaltet, und dass sich die Gläubigen mit ihren Talenten vor Ort, aber auch in die Gesamtpfarrei Hildgundis von Meer einbringen. Ich wünsche mir auch, dass die Kirche nicht nur als ein christliches Denkmal der Vergangenheit in

der Ortsmitte steht, sondern zum persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet aufgesucht wird. Ein Priester ist dazu nicht zwingend erforderlich.

Red.: Pater Vempala wird in Kürze in den Ruhestand treten. Welche Überlegungen gibt es für die Nachfolge?

Pfr. Viertel: Pater Mathäus Vempala wird mit dem Erreichen des 75. Lebensjahres durch seinen Orden in den Ruhestand versetzt. Er hat unser Pastoralteam in den

letzten Jahren durch seinen priesterlichen Dienst sehr bereichert und hat auch viele Gottesdienste in St. Cyriakus gehalten. Die Sorge um die personelle Besetzung des Pastoralteams obliegt dem Bischof. Zurzeit gibt es noch keine personellen Entscheidungen.

Herr Pfarrer Viertel, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und uns allen eine weiterhin gute Zusammenarbeit und vor allem Verständnis füreinander.

DER NIERSTER MYRIAMETERSTEIN

Nur wenige Nierster wissen, dass sich in ihrer Gemarkung ein Denkmal von beachtlichem historischem Wert befindet: Der Nierster Myriameterstein, ein ehemaliger preußischer Messpunkt. Er wurde 1867 im Auftrag der Central-Commission für die Rhein-Schiffahrt aus Ibbenbürener Sandstein in den Maßen 120 x 50 x 50 cm gesetzt, und zwar ungefähr in Höhe des heutigen Stromkilometers 757,5.

Diese Central Commission für die Rhein-Schiffahrt hatte 1864 angeordnet, den Rhein von der Rheinbrücke in Basel an bis zur Rheinmündung in Holland neu zu vermessen. Dazu wurden alle 10.000 m (nach griechisch myria = zehntausend) auf beiden Seiten des Rheinstroms Messsteine gesetzt. Leider sind viele dieser Steine nicht mehr vorhanden, umso besser, dass der Nierster Stein, die Nummer 59 (LIX), noch erhalten ist. Er



wurde in den letzten Jahren auf Initiative des Heimatkreises Lank restauriert, wobei neben dem Heimatkreis auch die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch (WBM) für die Kosten aufkamen.

Die Federführung für die Restaurierung oblag dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege.

Alle vier Seiten des Steins sind beschriftet, allerdings sind die Angaben teilweise nicht mehr zu entziffern. Die Seite zum Rhein hin trägt die Nummer des Steins in römischen Ziffern, also LIX (59). Darunter beschreibt die Angabe AP die Höhe des Steins über dem Amsterdamer Pegel, hier allerdings nicht mehr zu erkennen. Auf der Landseite stand die Entfernung von Basel und bis Rotterdam, das wären 590 km von Basel und 234 km bis Rotterdam, auch dies nicht mehr lesbar. Auf der Talseite (nördliche Seite) war die Entfernung zur nächsten Landesgrenze angegeben, hier zu Preussen/Holland = 104,464 km, das gleiche auf der Bergseite, nämlich zu Preussen/Hessen = 227 km.

Das Pendant (Stein 59 rechtsrheinisch) ist ebenfalls erhalten. Der Stein steht in Wittlaer nördlich von Haus Werth, der alten Treidelstation. Damit der Sinn des Nierster Steins sich den vorbeikommenden Spaziergängern oder Radfahrern erschließt, wird eine Hinweistafel angebracht, auf der die nicht mehr lesbaren Angaben enthalten sind.

Der Heimatkreis Lank wird in Verbindung mit dem Nierster Bürgerverein diese Aufgabe übernehmen und gleichzeitig dafür sorgen, dass dieses Denkmal besser als bisher erreichbar ist. Inzwischen wurde auf Initiative des Nierster Bürgervereins in der Nähe des Myriametersteins immerhin schon eine Ruhebänk aufgestellt.

Ulrich Fink

Anmerkung der Redaktion:

In unserer letzten Ausgabe von Nierst Aktuell Frühjahr 2015 wurde in einem Artikel mit dem Titel „Die Glocken von St. Cyriakus“ vom Verfasser auf S. 7 folgendes behauptet: „Die Mails mit weiteren Fragen, z. B. wann die Glocken sonst noch aus sakralen Gründen geschlagen werden, wurden von Pfarrer Viertel leider nicht beantwortet.“ Pfarrer Viertel stellte gegenüber der Redaktion klar, dass er dem Verfasser zwei Personen benannt hat, die von ihm über die Anfrage unterrichtet worden waren und bereit gewesen wären, dem Verfasser Auskünfte zu erteilen.



Häuslicher Krankenpflagedienst

Veronika Ploch
Häuslicher Krankenpflagedienst
Am Anker 2 • 40668 Meerbusch
Telefon: (02150) 2873 • Telefax: 91 23 59
Mobil: (0177) 2 81 71 55

Aktuelles

Kreisstraße K 9: Sicherheitsprobleme nach Ausbau

Die K 9 nach Langst-Kierst wurde vor allem deshalb verbreitert, damit die Busse im öffentlichen Nahverkehr besser aneinander vorbeifahren können. Anstatt Straße und daneben liegenden Radweg auf eine Höhe zu bringen, wurden Leitplanken angebracht. Damit soll verhindert werden, dass Fahrzeuge, die von der Fahrbahn abkommen, sich überschlagen und auf dem Dach landen, denn die Straße liegt auf der westlichen Seite deutlich über dem Radweg. Weshalb die Leitplanke, von Langst-Kierst kommend, ca. 200 m vor dem Sportplatz endet, ist völlig rätselhaft. Hat das Geld etwa nicht gereicht? Wer auf diesem Stück der Straße z. B. bei Glatteis, Schnee oder nasser Fahrbahn von der Straße abkommt, wird mit Sicherheit auf dem Dach landen. Schwere Unfälle sind abzusehen.

Der Nierster Bürgerverein hat deshalb bereits den Landrat als Chef der Kreisverwaltung angeschrieben. Wir hoffen auf baldige Verlängerung der Leitplanken bis zum Sportplatz. Wer hat sich die Markierung am Radüberweg von Langst-Kierst kommend in Richtung Nierst ausgedacht und was soll damit bezweckt werden? Normale Autofahrer werden kaum in der Lage sein, sich an diese Markierung zu halten. Wir erwarten auch hierzu eine Antwort vom Kreis.

Nierst fordert Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Unsere Bitte, die Buslinie 830 über Nierst und Langst-Kierst wenden zu lassen (zur Zeit endet die Linie in Lank und wendet über die Webergasse) wurde von der Stadt zwar nicht direkt abgelehnt, wir wurden aber mit Verweis auf die K 9n und den damit anstehenden Änderungen im ÖPNV vertröstet. Was hat Nierst mit der K 9n zu tun? Diese neue geplante Straße führt von Strümp nach Boverf. Wir brauchen keine Buslinie nach Boverf!

Es kommt darauf an, für diejenigen, die in Zukunft nicht mit dem Auto fahren können, also z. B. für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen, eine halbstündige Verbindung nach Lank zu schaffen. Dort sind alle Einrichtungen vorhanden, die zu einer vernünftigen Infrastruktur gehören, in Nierst dagegen: Fehlanzeige. Mit der geringen Erweiterung der Linie 830, die zurzeit gegenüber von Kaiser's an der Rheinstraße in Lank endet, würde für die Rheingemeinden eine deutliche Verbesserung entstehen, wenn zusätzlich die Taktung der beiden Linien 830 und 839 so aufeinander abgestimmt wäre, dass damit die halbstündige Verbindung nach Lank entsteht. Außerdem hätten wir dann eine direkte Verbindung mit Büderich, Düsseldorf-Handweiser und Neuss mit Anschluss an die S-Bahn.

Wir werden diese Forderung weiter verfolgen. So leicht lassen wir uns nicht abspeisen!

**Apfelbaum neben
der Kirche wird ersetzt.**

Der vom Landrat Petrauschke gestiftete Apfelbaum ist leider nicht angewachsen. Deshalb werden wir in Kürze einen neuen Baum pflanzen.

Feuerwehrgerätehaus wird erweitert.

Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses nimmt allmählich Formen an. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2016 zu rechnen. Nähere Details im nächsten Heft.



St. Martin in Nierst

Zur Erinnerung: Am Donnerstag, dem 12.11.2015 findet das Nierster Sankt Martinsfest statt.

Es beginnt mit einem Wortgottesdienst um 17:00 Uhr, ab 17:30 Uhr zieht der Martinszug durch die Nierster Straßen. Nach dem Martinsfeuer werden die Kinder im Festzelt beschert.

DER GETRÄNKE- FACHHANDEL

LIEBISCH

GROSS- UND EINZELHANDEL • PARTY- UND FEST-SERVICE

Liebisch GmbH - Mühlenstraße 130 - 40668 Meerbusch

Kühlwagenverleih • Pavillonverleih
Zeltausschank • Zeltverleih

www.getraenke-liebisch.de

02150 - 28 88

Rezepte

Diese neue Rubrik gibt es leider in dieser Ausgabe „Nierst Aktuell – Herbst 2015“ nicht!

Die Resonanz der Mitbürger auf unseren Aufruf:

„**Rezepte von Nierstern für Nierster**“ war sehr gering.

Schade, dass wir Ihr Interesse nicht wecken konnten.

Soll zukünftig auf diese Neuerung tatsächlich verzichtet werden?

Aber wir sind immer noch voller Hoffnung und nehmen gerne für die Frühlingsausgabe 2016 Ihre Sommerrezepte entgegen.

„TRICK-KISTE“

Hier noch eine Idee für die kommende Ausgabe „Nierst Aktuell Frühjahr 2016“

Ab sofort sammeln wir Tipps und Tricks rund um alle Tücken des täglichen Lebens.

Wie entferne ich den Fleck? Was mache ich gegen die Läuse auf meinen Küchenkräutern? Wie reinige ich die Alu-Felgen? Und, und, und ...

Alle Ihre Rezepte, Tipps und Tricks können Sie uns einsenden, entweder

per E-Mail: nierster.buergerverein@gmx.de

per Fax: (02150) 70 58 601

per Post: Lahn, Stratumer Str. 62

Wir danken schon jetzt allen Niersterinnen und Nierstern und freuen uns auf zahlreiche Zusendungen.

Anke Lahn

**Denken Sie jetzt an
Ihre Winterreifen!**

„Hier hin!“

sajot
Reifen+ Service

www.sajot.de

*Flexible
Termine
auf Anfrage!*

Neuer Weg 640670 • Meerbusch-Osterrath
Telefon 02159/2816 • Telefax 02159/51233 • info@sajot.de

Neeschter Platt: Die Doodekiss

Et woor en de schleite Tied, kött no dä lesde Weltkreesch.

Schäng hat en Schreneree em Dörp, en sin Elderehuus. Em selve Huus wohnde och Jupp, sinne äldere Broer. Willi, dä jöngste von die drie Bröer, ärbede bee Jupp om Hoff on fuhr do ene alde Opel Blitz möt Holtkohleverjaser.

Ömm en paar Ecke erömm haat hä eruut jekreje, dat op jönn Sitt op em Schwattmaat son Doodekiss anjeboode wood. Äwer wie solle merr die jetz he eröver krieje?

„Wenn du mesch e paar Böösch mötjöv, die die Kiss pöngele, dann hol esch desch die mött de Lastware“ sät Willi, „bloos esch kann net son schwor Deng häve, esch han et em Kreuz!“

Dree Böösch ut de Nobberschaft woore jan jevonge, die sech ene Jux drut mekde, en Türke henge op dä Lastware no jönn Sitt tu make.

Alles hat jot jeklappt, äver wie se jrad op jönn Sitt avjefahre woare, feng et bestich an tu räne. Däm Willi denge die drie Böösch leed. Hä heeld an, domött die no vüre en et Fahrerkabäuske klömme looße. För Pitter blev do kenne Platz, also blev hä henge op de Ladefläch.

Dat woar ärch onjemütlich, äver op ens haat Pitter en joode Idee. Hä deng dä Deckel von de Doodekiss op Siek, leit sech en de Kiss on trock dä Deckel wier tu. Dat wor so jemütlich, dat Pitter op emol eneschloope wor. Henger de Rhienbröck moos Willi anhalde, öm sinne Holtkohleverjaser jett notustooke. Dat hadde drie Böösch mötjekräje, die om Deich ongerwäjes wore, on jedder von dänne haat en Pöngelche Äpel von joot ene halve Zentner ongerm Ärm. Se frorde Willi, ov hä se en Stöck möt köß nähme. „Joh“, sät Willi, „klömmt maar henge drop.“ Jeseit, jedonn.

En paar Kilometer wier moss Willi noch ens anhalde, weil sinne Verjaser net sue richtig wollt. Entösche woar Pitter en dä Sarch wach jewoode, hä döet dä Deckel jet op Sitt on frorde en bedche verschloope: „Ränt et noch?“

Die drie Böösch kresche ene Schreck, de Hoore stonge dänne tu Bersch als wenn se de Fengere en en Steckdous jehalde heiße. Se spronge möt ene Satz eronger on kajeerde av als wenn dä Düwel henger önnne her wür. On so hadde os vier Fernfahrer, wie se tu Huus ankome, net bloß ene feine Sarch mötjebreit, sondern och noch angerthalv Zentner Äpel.

Johannes Haverkamp



Aus dem Tagebuch der Kita Mullerwapp



Ende Juni haben die Clubkinder und ihre Eltern es nochmal richtig krachen lassen. Zum gemeinsamen Forschen – Thema Laugen und Säuren – experimentierten alle auf dem Schulhof und bauten Raketen aus Film Dosen. Das war ein Riesenspaß für Eltern und Kinder. Verabschiedet haben wir auch unseren Sportler Alex, der in seinem „freiwilligen sozialen Jahr“ mit den Kindern Ballsport geübt hat. Ab August kamen dann die „Neuen“, die sich schnell in den Kindergarten eingelebt haben. So konnten auch die Ausflüge in den Wald, zur Geismühle und zur Kartoffelnachlese sowie das Erntedankfest geplant und durchgeführt werden.



Die „Wühlmäuse“ haben durch ihr Waldprojekt verschiedene Baumarten kennen gelernt und bildnerisch gestaltet.

Der Naturforscherclub hat geerntet, was im Frühjahr gesät wurde. Die Kinder haben die Lebensmittel probiert und verarbeitet. Leckere Suppen, Pommes Frites, Rohkost und Äpfel wurden gerne gegessen. Zum ersten Mal haben sich bei einem Besuch der Geismühle die Flügel gedreht. Das Staunen der Kinder über diese Technik und das Erklettern der Mühle waren ein tolles Erlebnis. Anfang Oktober spazierten wir zur Wiese der Familie Grotenburg-Benda, um dort mit Eltern und Kindern das Erntedankfest zu feiern. Bei schönstem Wetter, gemeinsamen Singen und einem tollen Buffet verbrachten wir einen schönen Vormittag. Mit einer Einladung zu diesem Erntedankfest konnten wir uns auch bei den Ehrenamtlichen und Seniorinnen bedanken, die Kinder und uns in ihrer Freizeit unterstützen. Mit großen Schritten gehen wir auf die letzten Monate des Jahres zu. Laternen werden gebastelt, Plätzchen gebacken und die Eltern-Theater-Gruppe plant schon die Weihnachtsaufführung.

Mit Grüßen aus Mullerwapp

Christel Gebhardt-Radek



KG Kött on Kleen



Die nächste Karnevalssession kann kommen, denn am 04. September 2015 wurde Philipp der I. Vasen einstimmig zum neuen Regenten der freien Herrlichkeit gewählt. Unterstützt wird er von seinen Ministern Stefan Hermanns, Lukas Franke, Dennis Vasen, Bastian Horn sowie Frank Grefen. Das neue Kinderprinzenpaar bilden in der kommenden Session Lissi I. Podsada und Manuel I. Horster.



Am Samstag, 14.11.2015 findet an Karnevalserwachen (Einlass 19:00 Uhr) die Proklamation statt.

Das Motto der Karnevalssession 2015/2016 lautet „111 Jahr sind et schon, Kött on Kleen is Tradition“.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass am Freitag, 13.11.15 ab 18:00 Uhr der Aufbau beginnt und am Sonntag, 15.11.15 ab 10:00 Uhr auch alles wieder abgebaut werden muss.

Weitere Details und Termine können unter **www.koettonkleen.de** eingesehen werden.

Sommerfest:

Am 11.06.2016 wird die KG Kött on Kleen ein Sommerfest in alt bekannter Tradition auf dem Nierster Schulhof veranstalten. Bitte haltet Euch den Termin frei und drückt die Daumen, dass das Wetter mitspielt.

Jubiläum:

Im nächsten Jahr wird die KG Kött on Kleen 111 Jahre alt!

Am 02.01.1905 trafen sich einige Karnevalisten, um die Karnevalsgesellschaft Kött on Kleen zu gründen und dem Verein die Satzung zu geben. Nach Präsident Jakob Brockerhoff unterzeichneten Ludwig Vossen, Peter Baakes, Benedikt Steuten, Peter Paas und Johann Hahlen die Gründungsurkunde. Diese wurde dann am 13. Januar 1905 (das offizielle Gründungsdatum) der Verwaltung vorgelegt und der Verein durch Unterschrift des Bürgermeisters offiziell anerkannt und eingetragen. Dieses außergewöhnliche Ereignis wollen wir mit einem Oktoberfest am 22. und 23.10.2016 gebührend feiern. Weitere Details und Informationen folgen rechtzeitig.

Markus Neuhausen



Kfd St. Cyriakus Nierst

Kindertrödel 14.8.2015

Nachdem der Sommer ruhig verlaufen ist, startete die Kfd mit ihrem ersten Kindertrödel. Die Idee dazu stammte von Ilona Appel, die wir hiermit herzlich in unserem Helferinnenkreis begrüßen möchten. Sie hat denn auch den Trödel organisiert, und wir haben uns gemeinsam gefreut, dass er sehr gut angenommen wurde. Die Kfd wird am 21.5.2016 wieder einen Trödel ausrichten, das Motto dazu wird noch bekannt gegeben.



Jahresausflug am 22.8.2015 nach Königswinter

Der Drachenfels ist immer wieder etwas Besonderes und es lohnt sich, dort hinauf zu fahren. Das erlebten 35 Frauen, als sie die wunderschöne Aussicht von dort über den Rhein bis in die Eifel genießen durften. Wir blieben bis zum Mittag, fuhren dann mit dem Bus nach Adenau. Hier war ein Mittagessen für uns vorbereitet, und die Erbsensuppe hat allen gut geschmeckt, denn von der Wanderung hatten wir guten Appetit. Für Adenau war nur wenig Zeit, denn die Reise ging nun weiter nach Linz, einer alten Stadt mit historischer Altstadt.

Die Frauen konnten nun durch die Straßen von Linz bummeln, Kaffee und Kuchen essen oder auf dem Rheinsteig wandern. Einige Frauen haben auch eine Schifftour über den Rhein gemacht.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:
6:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr

Mi:
6:30 - 13:00 Uhr

Sa:
7:00 - 13:00 Uhr



Inhaber Oliver Paas, Stratumer Straße 70, Tel.: (02150) 70 65 49



Herbstfest am 24.10.2015, 15 Uhr

Wir beginnen, wie jedes Jahr, mit einer Wortgottesfeier in der Kirche. In den Bürgerräumen treffen wir uns anschließend zu einem gemütlichen Nachmittag bei Zwiebelkuchen und Federweißen. Die Kfd - Helferinnen überraschen alle Gäste mit einem kleinen Programm, und wir wünschen unseren Gästen viel Glück bei der anschließenden Tombola.

Cocktailabend am 5.11.2015, 20 Uhr

Am 5.11.2015, um 20 Uhr, sind alle Frauen, die gerne Cocktails trinken, eingeladen zu

einem Cocktailabend im Keller der Nierster Bürgerräume. An diesem Abend möchten wir in Erfahrung bringen, wie wir auch junge Frauen von der Kfd begeistern können. Vielleicht finden sich Gruppen, die sich regelmäßig zu verschiedenen Aktivitäten treffen möchten. Es soll aber vor allem ein fröhlicher Abend werden, an dem die Frauen Freude und Spaß haben.

Weihnachtsmarktfahrt am 26.11.2015

In diesem Jahr wollen wir nach Hattingen fahren, einer schönen mittelalterlichen Stadt. Hier gibt es einen besonders schönen Weihnachtsmarkt. Wir fahren gegen 11 Uhr ab Kirche los.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen für ihren Einsatz für die „Katholischen Frauen Deutschland“ im Jahr 2015.

Das Leitungsteam der Kfd St. Cyriakus Nierst



Der Name für anziehende Mode!

Ausflug der Nierster Senioren nach Soest

Der große neue Bus von Stephan konnte all die vielen Leute, die gerne die Stadt Soest kennenlernen wollten, gar nicht fassen.

Nicht nur Nierster, sondern auch Lanker, Strümper und sogar ein Büdericher hatten sich zu der Fahrt angemeldet. Ausflugsplanerin Inge Rose hatte aber vorgesorgt und ihren Ehemann Gerd dafür gewonnen, einen zusätzlichen Kleinbus zu fahren, so dass alle Personen einen Sitzplatz bekamen. Nach der Ankunft mitten in der Innenstadt von Soest am Großen Teich stiegen nahezu alle erst einmal aus, um sich die Beine zu vertreten. Nicht weit entfernt konnte man schon alte Kirchtürme und imposante Fachwerkbauten sehen. Die Ausflügler sollten bald Näheres darüber erfahren, denn als ersten Programmpunkt gab es eine Stadtrundfahrt. Eine Stadtführerin erzählte im Bus kurz etwas zur Geschichte der alten Hansestadt Soest und gab dabei Busfahrer Stephan Gelegenheit, seine Fahrkünste zu beweisen und den Wagen gekonnt und sicher durch die oftmals abenteuerlich engen und dazu noch zugesperrten Straßen zu steuern, vorbei an malerisch gestalteten und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, alten Kirchen, bunten Gärten und Parks vor und hinter dem Stadtwall, der sich um die ganze Altstadt herum zieht.

Wieder zurück am Parkplatz wurden zwei Gruppen gebildet, die jeweils unter Anleitung einer Führerin die Stadt jetzt per Pedes erkundeten. Dieser geführte Rundweg war natürlich viel einprägsamer als die Aussicht aus dem Busfenster. Die Straßen, über die

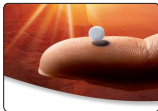
wir gingen, waren teilweise in sorgfältig gepflasterte Promenaden umgewandelt worden; links und rechts fiel das grünliche Sandsteingemäuer ins Auge, das für die Soester Gegend typisch ist. Mit über 600 denkmalgeschützten Gebäuden verfügt die Stadt über einen wahren Schatz an sehenswerten Bauwerken. Gleich zu Anfang fiel z. B. der Blick auf die alte Teichmühle mit sich drehendem Wassermühlrad, auf der Wiese daneben umrankte ein biegsames Kunstwerk einen Baum. An dem großen Marktplatz schienen sich die Fachwerkhäuser an Pracht übertreffen zu wollen. Das große Haus zur Rose stach hervor durch die auffälligen Balkenmuster. Über viele der in bester Handwerksmanier geschreinerten Türen und Tore waren Sinsprüche eingraviert, und an vielen Stellen schmückten Blumenrabatten die Fassaden und Außenwände. Man konnte sich gar nicht sattsehen an der Vielzahl der sorgsam gepflegten Bürgerhäuser, aber auf dem Plan stand ja auch die Besichtigung der Kirchen. Wegen des gedrängten Zeitrahmens war eine Auswahl getroffen worden, nur zwei Kirchen standen auf dem Programm. Die erste war die großenteils eingerüstete Wiesenkirche. An der Sanierung des bröckeligen Grünsandsteins werden die Bauhütten wohl noch lange zu arbeiten haben. Aber die schon erzielten Ergebnisse sind sehenswert. So kann man etwa beim Ausgang zum Hauptportal den angenehmen Eindruck der weichen und warmen Sandsteinfläche voll in sich aufnehmen. Im Innern überwältigt das große und hohe spätgotische Hallenschiff, sowie die langen und schmalen Buntglasfenster, die biblische Geschichten erzählen. Auf ein ziemlich kleines Fenster nah am Eingang wies uns die Führerin

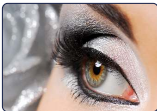
HUBERTUS
Apotheke
Gesund in Meerbusch.

TELOY
Apotheke
Ihre Stamm-Apotheken.

■ freecall 0800 / 50 50 150
www.stamm-apotheken.de
info@stamm-apotheken.de
Hauptstr. 93 & 44 in 40668 Meerbusch-Lank




HOMÖOPATHIE


KOSMETIK


MUTTER & KIND


BOTENSERVICE
Anruf bis 16 Uhr ->
-> abends geliefert!


POLLENKALENDER


Reiseimpfungen, die Ihre
Krankenkasse bezahlt
REISEAPOTHEKE


REISEAPOTHEKE


HUBERTUS TELOY
Apotheke ■ ■ Apotheke
30% Rabatt-Coupon
mit KUNDENKARTE, sonst:
15%
auf ein verschreibungsfreies Produkt Borel World
Es gilt immer die für Sie günstigste Möglichkeit:
entw. keine Kombination von Rabatten oder
Sonderpreisen, Gültig bis 30.6.2019


TIERARZNEIMITTEL


**TOP-Preise
& Produkte**
Aktuelle Angebote


NOTDIENSTE

besonders hin. Es handelt sich um das sogenannte „westfälische Abendmahl“: Christus sitzt mit seinen Aposteln zu Tisch, und man glaubt, auf den Tellern Schweinebraten und kräftige Brote (Pumpernickel?) erkennen zu können.

Krönender Abschluss des Stadtrundgangs war die Besichtigung des Patrokli-Doms, der einzigen katholischen Kirche der Stadt. Der mächtige Vierkanturm ist ein Zeichen dafür, dass diese Kirche früher auch als Wehrkirche diente, die den Einwohnern Schutz vor dem Ansturm von Angreifern bot. Verglichen mit der Wiesenkirche wirkt der Patrokli-Dom innen sehr dunkel. Mit seinem Bau wurde ja auch schon im Jahr 954 n. Chr., viel früher also, in der Epoche der Romanik, begonnen. Im Altar sollen sich die Überreste des frühchristlichen Märtyrers St. Patrokli befinden. In der niedrigen romanischen Apsis konnten

Teile byzantinischer Fresken freigelegt werden. Das breite Kirchenschiff zeigt noch keinerlei Spuren der späteren gotischen Eleganz, aber die große Orgel ist bewundernswert, man würde sie gerne spielen hören.

Nach so viel Kunst- und Kulturgenuß war Mittagspause angesagt. Die Führung war beendet, die Nierster strömten jetzt in die verschiedensten Richtungen, um die Stadtbesichtigung auf eigene Faust fortzusetzen oder um sich irgendwo zum Mittagessen niederzulassen.

Kurz nach 15 Uhr trafen sich alle wieder am Busparkplatz. Vor dem Einstieg in den Bus wurden die Ausflugsgäste noch mit der „Soester Wippe“ bekannt gemacht: Auf die schmale Hängetreppe am Teich wurden in alten Zeiten die Übeltäter gesetzt und



dadurch bestraft, dass sie durch kräftiges Schaukeln ins Wasser gestürzt wurden, ein nasser Ersatz für den Pranger.

Für die Reisenden aus Nierst gab es aber keine Strafe, sondern im Gegenteil eine Belohnung für ihr langes Durchhaltevermögen. Das war eine Schiffsfahrt auf dem sauerländischen Möhnesee. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich in gemütlicher Runde allerlei erzählen oder sich auf dem Schiff die Beine vertreten und die sauerländische Umgebung betrachten. Der Himmel war grau, aber es regnete nicht. Erst bei der Rückfahrt im Bus klatschten draußen die Regentropfen ans Fenster. Da war der schöne Ausflug aber zu Ende.

Gabriele Fink



RUND UM ST. CYRIAKUS ORTSBEZOGENER SACHAUSSCHUSS NIERST

Es weihnachtet sehr – Nierst ist Vorreiter beim Adventsbasar

Wenn am Samstag, dem 21. November, um kurz vor drei die Glocken von St. Cyriakus zur Wortgottesfeier läuten, geht anschließend bestimmt kein Kirchenbesucher gleich nach Hause. Nach der Kranzniederlegung für die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege durch die Nierster Feuerwehr öffnet dann pünktlich um 15.40 Uhr wieder der Nierster Adventsbasar seine Pforten. Wie immer als Erster in ganz Meerbusch. Tage vorher haben viele engagierte Helferinnen und Helfer dazu beigetragen, den Bürgerräumen und dem alten Schulhof ein vorweihnachtliches Flair einzuhauchen. Wochen vorher bereits kommt die Bastelgruppe um Gerlinde ten Brink und Marlies Kunnen zusammen, um

schicke, trendige und traditionelle Advents- und Weihnachtsgeschenke herzustellen, die dann in den Bürgerräumen gekauft werden können. Auch die berühmten Nierster Mistelzweige und Adventsgestecke dürfen nicht fehlen und werden in ausreichender Menge vorhanden sein. Unter der Leitung von Andrea Laas werden auch die Messdienerinnen und -diener wieder kreativ werden und Selbstgebasteltes anbieten und damit ihr Messdiener-Sparschwein für Ausflüge auffüllen.

Wie immer ist für das leibliche Wohl gesorgt, besonders das Kuchenbuffett lädt zur ersten Probierrunde von vorweihnachtlichen Leckereien ein. Ab 13.00 Uhr wird Ihre Kuchen-, Plätzchen- oder Marmeladen-spende gerne in der Küche der Bürgerräume entgegengenommen. Auch Lanker oder Kierster Leckereien werden sehr gerne in Nierst probiert.

Für die Kinder gibt es, wie immer, ein Feuer, an dem Stockbrot gebraten werden kann. Außerdem kommt in diesem Jahr die Märchenerzählerin Birgit Fritz für die Jüngsten und Junggebliebenen und entführt sie in die wundervolle Welt der Fantasie. Auf diesen Auftritt darf Klein und Groß gespannt sein...

Wenn dann um 21.00 Uhr die Lichter ausgehen vom Nierster Adventsbasar, ja dann kann man sich eigentlich nur noch auf Weihnachten freuen!

G.M. Pauls-Reize



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Liebe Nierster Bürgerinnen und Bürger!

In diesen Tagen wird in Strümp am Fouesnantplatz in dem ehemaligen Jugendzentrum „Pappkarton“ ein Begegnungsraum für Flüchtlinge und Meerbuscher Bürgerinnen und Bürger eröffnet.

Die Trägerschaft für dieses Angebot hat die Diakonie Meerbusch übernommen, die dafür auch eine Arbeitsstelle für die Koordination und Betreuung dieser Arbeit eingerichtet und besetzt hat.

In einem „Café“ werden die Gäste willkommen geheißen, in einem „Laden“ gibt es aus dem großen Fundus der vielen gespendeten Kleidungsstücke ein reichhaltiges Angebot zu ganz kleinen Preisen.

Viele Menschen aus ganz Meerbusch engagieren sich ehrenamtlich – auch für dieses Projekt.

Mit den vielen Aktionen, Sprachkursen, Integrationsangeboten usw. wollen die

Ehrenamtlichen dazu beitragen,

- dass Menschen aus fremden Ländern willkommen geheißen werden,
- dass die, die auf ihren Fluchtwegen oft viel Leid erfahren haben, hier Hilfe bekommen,
- dass die, die meist all ihren Besitz zurück lassen oder für die Finanzierung ihrer Flucht verkaufen mussten, hier mit dem Nötigsten ausgestattet werden.

All das sehen zum Glück so viele Meerbuscher Bürgerinnen und Bürger als selbstverständlich an und helfen dabei.

Das große Engagement ist beeindruckend. Meerbuscherinnen und Meerbuscher aus allen Ortsteilen beteiligen sich – und nicht nur die, die die Unterkünfte für Flüchtlinge oder die Erstaufnahmeeinrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft haben (in Lank, Bösinghoven, Osterath, Buderich und nun auch in Strümp).

Auch in Nierst ist die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement hier wie in vielen Bereichen sehr groß – das ist immer wieder zu spüren.

Wenn Menschen einander die Hände reichen, wenn Begegnung geschieht und Grenzen und Fremdheit überwunden werden – nur dann hat der Friede auf Erden – von dem wir zu Weihnachten wieder hören werden – eine Chance zu wachsen.

Wie das Kommen Gottes in unsere Welt die Welt und uns alle verändern will, beschreibt ein modernes Kirchenlied so:

1. Damit aus Fremden Freunde werden,
kommst du als Mensch in unsre Zeit:
Du gehst den Weg durch Leid und Armut,
damit die Botschaft uns erreicht.

2. Damit aus Fremden Freunde werden,
gehst du als Bruder durch das Land,
begegnest uns in allen Rassen
und machst die Menschlichkeit bekannt.

6. Damit aus Fremden Freunde werden,
gibst du uns deinen Heiligen Geist,
der, trotz der vielen Völker Grenzen,
den Weg zur Einigkeit uns weist.

Text und Melodie: Rolf Schweizer 1982

Eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit voller Begegnungen mit „neuen Freunden“ wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ute Saß



DER FC ADLER NIERST IM FRÜHJAHR 2015

FC Adler Nierst - Herbst 2015

Die Blätter fallen von den Bäumen, es wird draußen wieder dunkler und die Tage werden kürzer. Für die Fußball-Mannschaften des FC Adler Nierst bedeutet dies leider den Umzug auf den Aschenplatz in Lank. Wir freuen uns dennoch über jeden Fan, der den Weg an die Pappelallee findet und die Mannschaften unterstützt!

Vorschau Weihnachtsfeier

Wie schon in den letzten Jahren findet die diesjährige Weihnachtsfeier wieder im Lastgasthof „Zum Hasen“ statt. Der Adler freut

sich darauf, mit allen Vereinsmitgliedern am Freitag, dem 18. Dezember 2015 ab 20:00 Uhr, zu feiern! Eine entsprechende Einladung folgt per Post.

Aktivitäten des Fördervereins

Der Förderverein Fußball e.V. um seinen Vorsitzenden Harold Reiners hat weitere Projekte in Planung, die in nächster Zeit realisiert werden sollen. Zum einen werden alle Mannschaften mit neuen Sanitätskoffern ausgestattet. Des Weiteren wird neues Trainingsmaterial wie Fußbälle und Trainingshilfen bereitgestellt, sodass ein noch effektiveres Training möglich ist. Auf dem Sportplatz Kullenberg sollen für die Rückkehr im Frühjahr neue Sitzbänke und Mülleimer im Außenbereich besorgt werden. Darüber hinaus werden Gespräche zur Pla-

nung einer Terrassenüberdachung geführt, wobei der Förderverein unterstützen könnte. Dem Förderverein wird zudem eine Werbebande zur Verfügung gestellt, sodass er auch auf dem Sportplatz präsent ist. Bei der Vorbereitung der Tombola zur diesjährigen Weihnachtsfeier wird der Förderverein dankenswerterweise wieder unterstützend zur Seite stehen.

Lauftreff „Komm lot jonn“ veranstaltet Silvesterlauf

Seit vielen Jahren veranstaltet die Laufabteilung des FC Adler Nierst interessante Silvesterläufe. Zum Wechsel in das neue Jahr laufen wir einen Rundkurs von 8 - 10 km um die Freie Herrlichkeit Nierst. Eingeladen sind alle, die Spaß am Bewegen haben. Die Geschwindigkeit richtet sich nach den Gruppenteilnehmern. Kein Wettkampf! Ausgangs- und Zielpunkt ist dabei der Sportplatz Kullenberg, wo auch Park- und Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Los geht's um 14:00 Uhr!

Rückblick

Arbeiten auf dem Sportplatz Kullenberg

Nach drei Jahren musste die Rasenspielfläche auf der Sportanlage Kullenberg in diesem Jahr erneut umfangreichen Regenerationsmaßnahmen unterzogen werden. Durch eine Fachfirma wurde das Spielfeld vertikutiert und die Rasentragschicht mit Spezialmaschinen verzahnt und gelockert. Anschließend wurden über 100 Tonnen Sand aufgetragen und nach einer Ruhezeit konnten alle Jugend- und Seniorenmannschaften pünktlich zum Saisonstart wieder

in Nierst trainieren und auch den Spielbetrieb aufnehmen.

Nachdem alle Arbeiten im Bereich der Toiletten, Kabinen und der Küche des Vereinsheims abgeschlossen wurden, stand noch die Sanierung von Teilen des Daches und der Dachfenster an. Eine Meerbuscher Dachdeckerfirma hat die notwendigen Arbeiten mittlerweile abgeschlossen, sodass bei starken Regenfällen kein weiteres Wasser mehr in das Gebäude gelangt.

Neben der Erweiterung der Bouleanlage wurde mittlerweile auch die Errichtung des Kopfballpendels abgeschlossen. Die Anlage steht nun ab sofort allen Mannschaften für spezielle Koordinations- und Ausdauerübungen zur Verfügung. Auch zielgerichtetes Torwart- und Techniktraining ist damit ohne großen Aufwand möglich.

Oktoberfest

Bereits zum 5. Mal veranstalteten die Adler am Freitag, dem 23. Oktober ein zünftiges Oktoberfest im Vereinsheim Kullenberg. Die zahlreichen Gäste wurden im Innen- und Außenbereich mit Brez'n, Leberkäse und Krustenbraten verköstigt. Dazu wurde standesgemäß echtes Spaten Oktoberfestbier vom Fass gereicht. Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr der Auftritt der „Roland Brüggen-Partyband“, die seit über 30 Jahren überregional etabliert und bekannt ist, und die Stimmung zum Kochen brachte.

Homepage in neuem Design

Bereits seit Mitte des Jahres präsentiert sich unsere Webseite in neuem Design, sodass

die Navigation hoffentlich noch intuitiver ist. Mit unseren Erreichbarkeiten sind wir bereits bisher sehr offen umgegangen, aber vielleicht waren sie für den einen oder anderen auf unserer Homepage etwas zu gut versteckt. Wir haben daher die Rubrik „Kontakt“ überarbeitet und diese gleichzeitig auf die oberste Ebene unserer Seite verlagert. Veränderungen werden mal positiv, mal negativ wahrgenommen. Auf jeden Fall sorgen sie in der Regel für neue Aufmerksamkeit und tun auch oftmals gut. Wir hoffen, dass es euch gefällt und freuen uns wie immer über konstruktive Kritik.

Aus den Abteilungen Seniorenfußball

Nachdem Trainerfuchs Willi Conrads die Adler zur Rückrunde der letzten Saison übernahm, hat sich einiges bei den Adlern getan. Seit der Zusammenlegung der Restkader aus 1. und 2. Mannschaft ist auch der sportliche Erfolg an den Kullenberg zurückgekehrt. Beachtliche 9 von 14 Spielen wurden in der Rückrunde, überwiegend souverän, gewonnen, sodass man letztendlich mit 37 Punkten auf Platz 1 landete.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung konnte dann auch die Vertragsverlängerung mit Trainer Willi Conrads für die neue Saison realisiert werden. Zusammen mit dem neuen Fußball-Obmann Oliver Gram wurde für die aktuelle Saison Platz 1-3 als Ziel gesetzt, was vermutlich den Aufstieg bedeuten würde. Bislang konnte die Mannschaft die hohen Erwartungen größtenteils erfüllen und hat sich in der Spitzengruppe etabliert. Bis zum nächsten Aufstieg ist es allerdings noch ein weiter Weg...

Um bei den Spielen auch neben dem Platz ein gutes Bild abzugeben, haben die 4 Sponsoren Pflegedienst Ploch, Haus Baumeister, KFZ-Sachverständigenbüro Richter und Gartenservice Radmacher & Günther der 1. Mannschaft insgesamt 30 neue Spielerausrüstungen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Alte Herren

Die Alten Herren ziehen sich bei den kühleren Temperaturen in die Soccerhalle in Lank zurück. Immer mittwochs um 19:00 Uhr wird Budenzauber zelebriert. Auch bei den Alten Herren führten Personalengpässe in der Vergangenheit leider zu einigen Spielabsagen, wobei die Absagen teils vom Gegner, teils von Nierster Seite kamen. Wer also die entsprechenden Altersvoraussetzungen und Spaß am Fußball hat, kann gerne mal beim Training der Alten Herren vorbeischaun.

Jugendfußball

In der laufenden Saison kicken auch unsere Mädchen nach längerem Hin und Her als Spielgemeinschaft mit dem TuS Gellep. Gemeldet wurde eine U19-Mannschaft, die von Harold Reiners, dem Vorsitzenden des Fördervereins des FC Adler Nierst, trainiert wird. In dieser Mannschaft spielen Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 2000. Damit bieten wir allen Mädchen weiterhin die Möglichkeit, aktiv am Spielbetrieb teilzunehmen. Weitere Informationen findet Ihr im Bereich der U19 auf unserer Homepage.

Bei den Jungs gibt es momentan ein Spielangebot von der B-Jugend bis zu den Bambinis, wobei momentan leider zu wenig Spieler für

eine C-Jugend zur Verfügung stehen. Alle Infos zu Trainern, Training und Spielbetrieb gibt es unter www.adlernierst.com.

Cord Landsmann unterstützt seit August den Jugendvorstand bei seiner Arbeit und ist damit als weiterer Ansprechpartner für alle Jugendspieler, Eltern, Trainer und Betreuer tätig. Er ist ebenso wie der weitere Jugendvorstand u. a. per Mail unter jugend@adlernierst.de erreichbar. Der 46-jährige Vater von drei Kindern hat in den vergangenen Jahren bereits die D-Jugend als Co-Trainer betreut und spielt aktiv bei den Alten Herren. Wir freuen uns, für unsere Jugendarbeit einen neuen Unterstützer und Ideengeber gewonnen zu haben und wünschen Cord viel Spaß bei seiner neuen Tätigkeit.

Personell suchen wir immer nach Trainern und Betreuern für unsere Jugendmannschaften. Trainerlehrgänge können beim Fußballverband Niederrhein belegt werden, wobei die Kosten hierfür bei Vereinszugehörigkeit vom Adler Nierst übernommen werden. Kontakt: Bernd Zimmerling (0176) 15015556, Markus Jänichen (02150) 4906 oder jugend@adlernierst.de

Lauftreff

Der Lauftreff freut sich über jedes neue Mitglied und begrüßt sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene zum mitlaufen. Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18:30 Uhr die Sportanlage Kullenberg in Nierst! Ansprechpartner für den Lauftreff ist Heiner Stammen unter (02150) 48 34 und heiner.stammen@adlernierst.de.

Boule

Die stetig steigenden Mitgliederzahlen erforderten einen weiteren Ausbau der Boule-Bahnen. Dank an die Stadt Meerbusch, dass sie trotz einiger Schwierigkeiten, die das Grundstück betreffen, die Erweiterung unterstützt und mit eigenen Kräften schließlich zu einem guten Ergebnis gebracht hat.



Am 27.09. konnte der 1. Vorsitzende, Bernd Wolters, die erweiterten Bahnen bei strahlendem Sonnenschein im Beisein der meisten Mitglieder einweihen. Anschließend wurde ein Boule-Turnier organisiert, das unser neues Mitglied Andrea aus Krefeld gewinnen konnte. Bei Rotwein, Käse und Baghette fand dieses Ereignis einen fröhlichen Ausklang.

Nunmehr ist die Boule-Abteilung in der Lage, ihren Mitgliedern beste Spielbedingungen zu bieten. Mit Beginn der Winterzeit wird der Spielbetrieb wieder dienstags und donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr, am Sonntag wie gewohnt von 11:00 bis 13:00 Uhr stattfinden.

Stephan Neuhausen



ZUHAUSE IST KEIN ORT. ZUHAUSE IST EIN GEFÜHL.

Als Ihr regionaler Energieversorger in Meerbusch sind wir mit unserem direkten Service persönlich für Sie vor Ort. Für uns ist es selbstverständlich, dass Sie eine erstklassige und freundliche Beratung mit überzeugenden Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Wir nehmen unsere lokale Verantwortung sehr ernst und versorgen Sie aus diesem Grund mit sorgfältigen, angepassten und innovativen Produkten. Ein Engagement für Ihr Zuhause und unsere Stadt. Seien Sie neugierig:

www.wbm-meerbusch.de

NBV Nierster Bürgerverein

Meerbusch – Nierst

EINLADUNG zur BÜRGERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 5. November 2015, 19:30 Uhr
in den Bügerräumen der Alten Schule

Tagesordnung:

- Heimat – wieder aktuell
Franz-Josef Radmacher, Vorsitzender des Heimatkreis Lank e.V.
referiert anschaulich über Heimat und deren Bedeutung
(Heimatgeschichte, -pflege und Brauchtum)
- Bericht des Vorstands:
 1. Ausbau der Kreisstraße K 9 nach Langst-Kierst
 2. Verbesserung der Verkehrsanbindung (ÖPNV)
 3. Sonstiges
- Verschiedenes

Alle Nierster
sind willkommen!

Vorstand: Bruce Bailey, Ulrich Fink, Brigitte Ohlings, Norbert Paas, Inge Rose,
Thomas Steinforth, Andrea Timmermanns, Hans-Wilhelm Webers
Telefon: 02150 / 6374 und 2552, Fax: 02150 / 609736,
Bankkonto: Spk. Neuss, IBAN DE 28 3055 0000 0093 3078 17

www.nbv-nierst.de, nierster.buergerverein@gmx.de